



# Gemeinde in Dahlem

Nachrichten der Evangelischen Kirchengemeinde  
Berlin-Dahlem

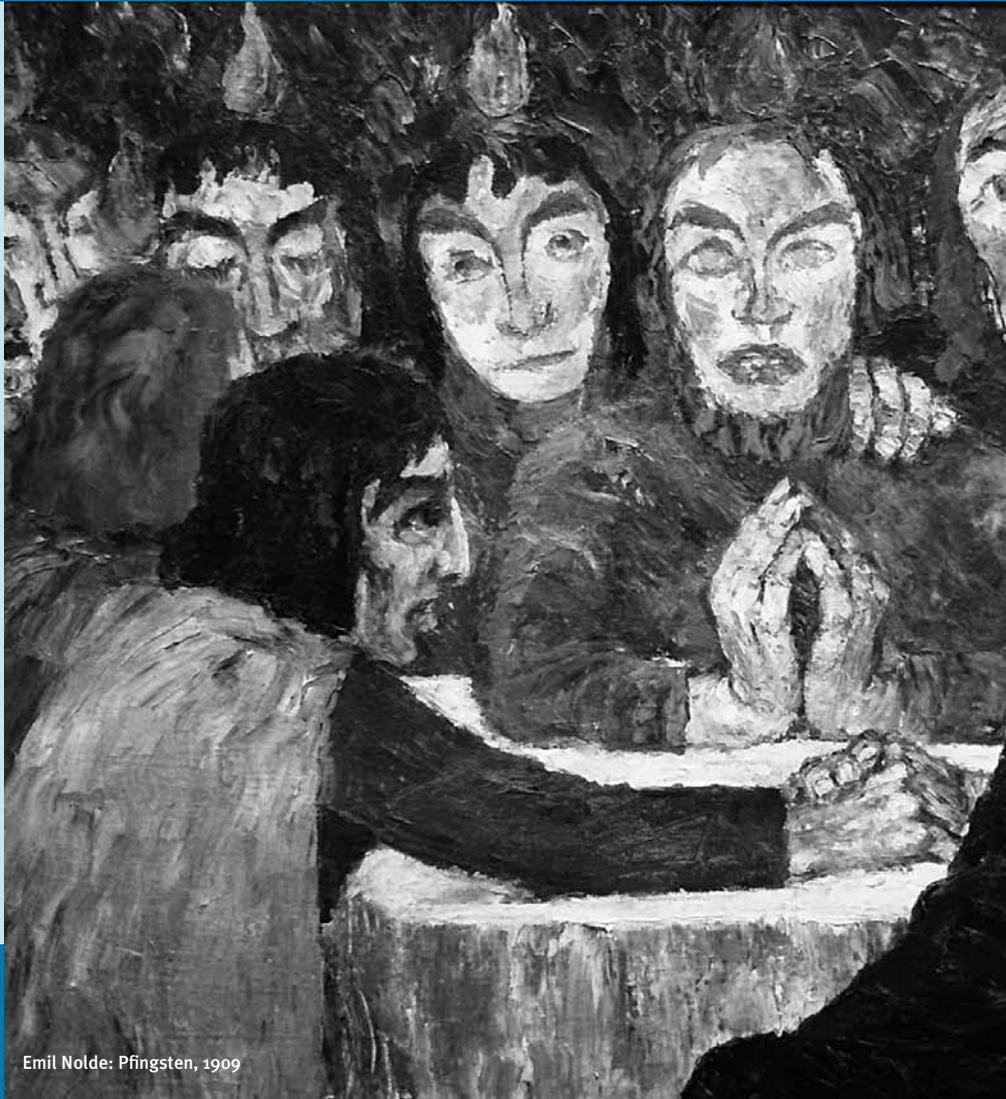
Ausgabe April | Mai | Juni 2013

Herausgeber der GEMEINDE IN DAHLEM ist der Gemeindekirchenrat der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem.

**Redaktion:** M. Gardei, O. Dekara, R. Noack | **Redaktionsanschrift:** Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem, Thielallee 1+3, 14195 Berlin  
**www.kg-dahlem.de, gemeindeblatt@kg-dahlem.de** | **Layout & Satz:** Gabriele Dekara | **Druck:** Druckerei Grabow Teltow

## Inhalt

- 2 **Pfingsten: Fest des Heiligen Geistes**
- 3 „Bibel & Bach“ 2013
- 3 Wahl zum Gemeindekirchenrat
- 4 **Gemeinde & Leben**
- 4 Vierte seniorengerechte Polenreise
- 4 Unsere Basare
- 4 Instrumentenpaten gesucht
- 5 Musik in unserer Gemeinde
- 5 Abschied Pfarrerin Dr. Scheepers
- 6 Ergebnisse der „Ideenwerkstatt“
- 8 Konfirmationsunterricht
- 10 Einladung zum „Tanztee“
- 10 Kulinarisches Kino
- 10 Offene St.-Annen-Kirche
- 11 Frau Cram zum 90. Geburtstag
- 12 **Termine & Adressen**
- 17 **Freud & Leid**
- 17 „Ehrenamtsengel“-Preis
- 18 Vortragsreihe „Verfolgter Glaube“
- 18 Konfirmationsgottesdienste 2013
- 18 Spendengutscheine
- 19 **Gottesdienste**
- 20 **Adressen & Sprechzeiten**



Emil Nolde: Pfingsten, 1909

Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe unseres Gemeindeblattes ist der 20. Mai 2013. Sie erscheint Ende Juni 2013.

# Pfingsten – Fest des Heiligen Geistes

Pfingsten ist das, was übrigbleibt, wenn Advent, Weihnachten und Ostern vorbei sind. Die ausgebrannten Adventskerzen erinnern noch an die fromme Gemütlichkeit der Weihnachtszeit. Der Heilige Geist ist das, was übrigbleibt, wenn Jesus Krippe und Kreuz und diese Welt verlassen hat. Zwischen den ausgebrannten Adventskerzen zeichnet sich symbolisch eine Kreuzform ab.

Das Pfingstwunder des Heiligen Geistes ist das, was uns übrigbleibt von Gott. Das Pfingstwunder des Heiligen Geistes ist das, was uns übrigbleibt für unseren Glauben. Mehr ist für uns nicht übriggeblieben, aber eben auch nicht weniger: eine Flamme, ein Licht, ein heller Schein – aber kein Strofeuer oder Feuerwerk. Die Pfingstflamme des Heiligen Geistes soll nun reichen zum Leben und Sterben.

Auf erschreckend konsequente Art und Weise setzt Pfingsten fort, was mit Mose am Sinaiberg begonnen hat: die Entmaterialisierung und Spiritualisierung Gottes. Mose selbst wollte noch Gott sehen – bekam aber nur einen Abglanz zu Gesicht. Gleichzeitig baute sich sein Volk ein goldenes Götzenkalb, damit Gott und der Glaube etwas anschaulicher würden und Hand und Fuß bekämen – und doch musste das Volk schnell die Aussichtslosigkeit seiner frommen Seh(n)sucht erkennen. Die paradiesischen Zeiten der Gartengespräche mit Gott waren eben schon damals längst vorbei.

Das konnten und wollten auch die Propheten nicht mehr ändern. Geburt und Leben von Jesus brachten dann noch ein-



mal einen Hoffnungsschimmer in diese Welt: Gott kam uns zum Greifen nah, wurde aber von uns aufs Kreuz gelegt und verschwand sehr schnell wieder in einer Auferstehung und Himmelfahrt. Übrig bleibt seitdem nur noch sein Pfingstgeist: eine kleine Leuchte in unseren Dunkelheiten.

Aber was heißt hier „nur“. In dieser göttlichen Unscheinbarkeit liegt doch auch die Chance unseres Glaubens. Zu Pfingsten wurde wieder deutlich, dass Gott sich an nichts Historisches bindet außer an sein Wort, das in allen Sprachen zu hören war. Der Gott Abraham, Isaaks und Jakobs hatte bei seinem Bund mit Israel letztlich immer schon das Ganze der Schöpfung im Blick, und zu Pfingsten machte er den nächsten Schritt. Nur deswegen kann er alle Menschen begeistern. Die Entmaterialisierung und Spiritualisierung Gottes war die Voraussetzung für die Globalisierung und Individualisierung des Glaubens.

Pfingsten ist der Geburtstag einer Kirche, die alle Grenzen von Raum und Zeit überwindet: eine Kirche, die sich im Laufe von Jahrtausenden durch Generationen hindurch ganz über den Erdball ausdehnte. Das ist ein Wunder, wie aus einer kleinen Flamme soviel Licht entstand – und ein Schrecken, wie oft die Träger des Lichts diesem im Weg standen und lange Schatten warfen. Das darf nicht verschwiegen und kann nicht entschuldigt werden.

Und dennoch: Pfingsten ist der Brennpunkt der Beziehung zwischen Gott und uns Menschen, die Reduzierung auf das Wesentliche, auf die Kraft Gottes, die Menschen Mut macht, sie in Bewegung setzt und sie Worte des Lebens finden lässt. Dann strahlen diese Menschen wie eine kleine Kerze, die mit ihrem Licht bis in die letzte Ecke dieser Welt gelangt.

Diese vier Kerzen wirken vielleicht nicht so spektakulär wie ein Pfingstfeuer, aber vielleicht liegt gerade darin eine Kraft, die Bände spricht. Umberto Eco hat einmal geschrieben: *„Es gibt kein größeres Schweigen als den absoluten Lärm, und das Übermaß an Information kann zur absoluten Ignoranz führen. Zu wissen, dass es über Julius Cäsar zehntausend Bücher gibt, ist dasselbe, wie nichts über ihn zu wissen; wäre mir ein Buch empfohlen worden, hätte ich es mir besorgen können, diese zehntausend zu erkunden kapituliere ich.“*

Ein Glück: Pfingsten ist die Reduzierung auf das Wesentliche!

Ihr  
Pfarrer Oliver Dekara

# Bibel & Bach

Lesungen aus dem  
Buch Jesaja & Werke von  
Johann Sebastian Bach

30. Juni – 4. August 2013  
Sonntags 11.00 Uhr  
Jesus-Christus-Kirche

*Sonntag, 30. Juni 2013*  
**Richard v. Weizsäcker**  
liest Jesaja 40–42  
und Psalm 116  
Orgel: **Jan Sören Fölster**

*Sonntag, 21. Juli 2013*  
**Gerd Wameling**  
liest Jesaja 51,9–55  
und Psalm 126  
Orgel: **Ulrich Eckhardt**

*Sonntag, 7. Juli 2013*  
**Inka Löwendorf**  
liest Jesaja 43–46  
und Psalm 138  
Orgel: **Jan Sören Fölster**

*Sonntag, 28. Juli 2013*  
**Wolfgang Huber**  
liest Jesaja 56–61  
und Psalm 111  
Orgel:

*Sonntag, 14. Juli 2013*  
**Martina Gedeck**  
liest Jesaja 47–51,8  
und Psalm 1  
Orgel: **Ulrich Eckhardt**

**Anna-Victoria Baltrusch**  
*Sonntag, 4. August 2013*  
**Gesine Schwan**  
liest Jesaja 62–66  
und Psalm 146  
Orgel: **Jan Sören Fölster**

## Danke!

Für die jahrelange Verteilung des Gemeindeblattes bedanken wir uns ganz herzlich bei Frau Ute Henke, Frau Claudia von Daniels, Frau Ute Schaller und Herrn Peter Thiel, die sich mit Engagement diesem Ehrenamt gewidmet haben. Wir wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

## Wahl zum Gemeindegkirchenrat

In diesem Jahr, am 20. Oktober 2013, findet in unserer Landeskirche die Wahl zum Gemeindegkirchenrat, die sogenannte Ältestenwahl, statt. Die Amtsperiode der gewählten Ältesten beträgt sechs Jahre, alle drei Jahre können die Wahlberechtigten die Hälfte der GKR-Mitglieder neu wählen.



Im GKR der Dahlemer Gemeinde arbeiten 12 gewählte Älteste, dementsprechend werden im Oktober sechs Mitglieder neu oder wieder gewählt. Für all diejenigen, die über eine Kandidatur für die Gemeindeleitung nachdenken, die überlegen, ob ihnen das Amt Freude machen könnte, die sich fragen, ob ihre Kompetenzen gebraucht werden und wie der GKR eigentlich arbeitet oder wie zeit- und arbeitsintensiv dieses Engagement ist, stehen die aktuellen GKR-Mitglieder für ein Gespräch zu ihren Erfahrungen im Leitungsamt gern zur Verfügung.

Informationen über die Ältestenwahl und über das ehrenamtliche Engagement in der Gemeindeleitung finden Sie auf der Internetseite unserer Gemeinde und unter [www.gkr.ekbo.de](http://www.gkr.ekbo.de). Mit dem Neustart unserer Internetseite hat der GKR begonnen, online kurz zusammenfassend über die wichtigsten Inhalte des öffentlichen Teils seiner Sitzungen zu informieren.

Dies ermöglicht einen kleinen Einblick in die Arbeit und kann vielleicht ein Anstoß sein, selbst an dieser Stelle Verantwortung für die Gemeinde übernehmen zu wollen und zu kandidieren.

**Katja v. Damaros**  
Vorsitzende des Gemeindegkirchenrats

## Einladung zur vierten senioren- gerechten Polenreise

Die vierte seniorengerechte Polenreise des Fördervereins führt vom **14. bis 22. September 2013** ins Lebuser Land, gleich süd-östlich der gemeinsamen Grenze.

Die Route führt durch Witnica (Vietz), Świebodzin (Schwiebus), Zielona Góra (Grünberg), Guben, Nowa Sól (Neusalz), Głogów (Glogau), Jelenia Góra (Hirschberg), Szklarska Poręba (Schreiberhau), Jagniatków (Agnietendorf), in Tschechien Gablonz an der Neiße, Klodzko (Glatz), Kudowa Zdrój (Bad Kudowa), Krzeszów (Grüssau), Karpacz (Krummhübel), Görlitz oder Bad Muskau auf der Rückfahrt.

Es gibt zwei Hotelstandorte Ü/HP, von wo wir mit „unserem“ Bus alle Sehenswürdigkeiten ansteuern. Die Kosten werden 500,- Euro (EZ) bis 600,- Euro (DZ) vermutlich nicht übersteigen.

Fragen und Anmeldungen bei **Susanne Goldschmidt**: susanne.goldschmidt@kg-dahlem.de oder Tel.: 831 25 44 (abends).

## Unsere Basare

im Gemeindehaus Thielallee 1+3

### Babybasar (Tischverkauf)

Sonnabend, 13. April 2013, 10.00–13.00 Uhr

Anmeldung: Montag, 8. April 2013,  
18.00 Uhr im Gemeindehaus Thielallee 1+3

### Trödel-Tisch-Basar

Sonnabend, 4. Mai 2013, 10.00–15.00 Uhr

Anmeldung im Gemeindebüro  
während der Sprechzeiten

## Instrumentenpaten und Spender gesucht!

Am 9. Juni 2013 singt der Bachchor Dahlem wieder ein großes Werk der Kirchenmusik, die „Schöpfung“ von Joseph Haydn. Bei einer Aufführung dieser Größenordnung sind neben den Gesangssolisten auch mehr als 30 Orchestermusiker – darunter Kontrafagott, Hammerklavier und Posaunen in enger Mensur! – beteiligt, die für zwei intensive Probenstage sowie den Aufführungstag insgesamt 250,- Euro Honorar pro Person erhalten.

Die Eintrittsgelder können jedoch nur einen Teil der Kosten für Konzerte mit Orchester abdecken. Um das Bachchor-Konzert „Messa di Gloria“ von Giacomo Puccini im November 2011 zu ermöglichen, hatten daher freundliche Menschen Instrumentenpatenschaften übernommen. Wir konnten mit ihrer großzügigen Hilfe das Konzert voll finanzieren (der Gemeindebrief hat darüber berichtet).

Jetzt hoffen wir für die Aufführung der „Schöpfung“ im Juni wieder auf Ihre Unterstützung! Dieses Mal haben wir uns als Dank für Sie etwas Besonderes überlegt: Alle Spenderinnen und Spender erhalten einen Farbdruck aus dem Kinderbuchklassiker „Das Orchester zieht sich an“ mit Zeichnungen von Marc Simont. Denjenigen, die ganze Instrumentenpatenschaften übernehmen, können wir sogar ein handsigniertes Exemplar überreichen!

Marc Simont, der mit seiner Frau Sara Dalton in Connecticut lebt und in zwei Jahren 100 Jahre alt wird, war begeistert von dieser Idee.

Die Angaben zum Spendenkonto finden Sie unter:

**www.bachchor-dahlem.de**. Für genauere Auskünfte wenden Sie sich bitte an: Katrin Sachs, Tel. 324 66 27 oder Annette Winkelmann, Tel. 20 93 17 06 oder an die E-Mail-Adresse: freundeskreis-kirchenmusik@kg-dahlem.de.



# Musik in unserer Gemeinde

*Karfreitag, 29. März 2013, 15.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche*

## **Musik zur Sterbestunde**

Viola Wiemker – Sopran, Astrid Kuschke-Jaecks – Alt und Jan Sören Fölster – Orgel musizieren Werke von Schütz, Sweelinck, Pergolesi und Bach. Eintritt frei

*Sonnabend, 27. April 2013, 19.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche*

## **Aalto Ensemble**

Gabriel Fauré: Klaviertrio d- moll, Claude Debussy: Klaviertrio in G, Ernest Chausson: Klaviertrio g-moll  
Eintritt: 15,- (12,-) Euro an der Abendkasse

*Sonntag „Kantate“, 28. April 2013  
11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche*

## **Musik im Gottesdienst**

**Chöre aus der „Schöpfung“ von Joseph Haydn**  
Bachchor Dahlem, Leitung: Jan Sören Fölster

*Freitag, 3. Mai 2013, 18.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche*

## **Abendliedersingen für Groß und Klein**

**mit den Kinderchören der Gemeinde, der Dahlemer Kantorei und dem Bachchor**

Leitung: Maria Dehli-Nestmann und Jan Sören Fölster

*Sonntag, 5. Mai 2013, 18.00 Uhr, Saal Thielallee 1+3*

## **Robert Schumann „Frauenliebe und -leben“**

Elke Memmer – Sopran, Ulrich Eckhardt – Klavier  
Eintritt frei

*Sonntag, 9. Juni 2013, 19.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche*

## **Joseph Haydn „Die Schöpfung“**

Viola Wiemker – Sopran  
Thaisen Rusch – Tenor  
Sebastian Noack – Bass  
Bachchor Dahlem  
Beethoven-Orchester Berlin  
Leitung: Jan Sören Fölster  
Eintritt: 18,- bis 10,- Euro.  
Vorverkauf: Gemeindebüro,  
Schleicher's Buchhandlung



*Sonntag, 16. Juni 2013, 11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche*

## **Musik im Gottesdienst**

**Antonio Vivaldi „Gloria“**  
Vokalsolisten, Dahlemer Kantorei, ein Kammerorchester mit Studierenden der Universität der Künste,  
Leitung: Svenja Andersohn

## **Abschied Pfarrerin Dr. Rajah Scheepers**

Liebe Gemeinde, ich möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich von Ihnen nach fast zwei gemeinsamen Jahren verabschieden. Da ich unser drittes Kind erwarte, pausiere ich vorerst und werde dann nach der Elternzeit wieder als Pfarrerin tätig sein – so Gott will und alles wie erhofft verläuft.

Ihnen, liebe Gemeinde, möchte ich herzlich danken für viele bewegende Momente und Gespräche in der zurückliegenden Zeit. Gerne denke ich an Begegnungen mit den Jüngsten unserer Gemeinde – gerade geborenen Säuglingen, den Kindern in unseren Kindertagesstätten und den Kindern in den Kindergottesdiensten –, den Jugendlichen im Konfirmandenun-

terricht, den Erwachsenen und den älteren Menschen in den Seniorenwohnheimen zurück. Auch die vielen Menschen, die in den Theologiekursen mitdiskutiert haben, oder denen ich als Eltern begegnet bin, haben bleibende Eindrücke bei mir zurückgelassen, ebenso wie diejenigen unter Ihnen, denen ich an den Schwellen des Lebens begegnen durfte, bei Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Beerdigungen.

Mit Freude durfte ich in den vergangenen knapp zwei Jahren erleben, wie groß die Resonanz seitens der Menschen in der Gemeinde auf die Gottesdienste und Andachten unserer Gemeinde ist: Seien es die vielen Kinder- und Erwachsenen-

# Gemeinde & Leben

taufen, die Familiengottesdienste, die Kita-Andachten in der Passions- und Adventszeit, zu denen auch zahlreiche Eltern kamen, die Trauungen und die Beerdigungen, und auch die Sonntags-Gottesdienste mit ihrem jeweils eigenem Gepräge. Dankbar erlebte ich, wie berührend es ist, als Pfarrerin Menschen „von der Wiege bis zur Bahre“ zu begleiten, ja, an den Schnittstellen des Lebens sowie im Alltag präsent zu sein und einen Raum eröffnen zu helfen, in dem wir Gott begegnen dürfen.

Ein besonderer Schatz der Kirchengemeinde Dahlem sind, so habe ich es erlebt, die vielen, vielen Ehrenamtlichen in

den unterschiedlichsten Bereichen unserer Gemeinde. Ihnen gebührt an dieser Stelle mein besonderer Dank, zeigen sie doch, dass wir tatsächlich eine Kirche sind, die auf dem Priestertum aller Gläubigen beruht.

In den vergangenen zwei Jahren habe ich für mich persönlich feststellen dürfen, dass ich mit Leidenschaft Wissenschaftlerin war und bin, aber mit „Leib und Seele“ Gemeindepfarrerin. Dafür danke ich Ihnen Allen. Sie haben meine ersten Jahre im Amt der Pfarrerin zu einer guten und erfüllenden Zeit werden lassen. Gott behüte Sie

Ihre  
**Pfarrerin Dr. Rajah Scheepers**

## Erste Ergebnisse der „Ideenwerkstatt“ im Februar

Zu einer Spendenaktion besonderer Art hatte der Gemeindekirchenrat am 16. Februar in das Gemeindehaus eingeladen. Es ging nicht darum, Geld zu geben, und es ging auch nicht darum, ehrenamtliche Zeit zu spenden. Diesmal ging es um gute Ideen, kreative Gedanken und konstruktive Beiträge, die „Unsere Gemeinde auf dem Weg“ – so der Titel der Ideenwerkstatt – immer wieder aufs Neue genauso nötig hat wie Zeit und Geld. Für einen solchen Ideenaustausch, für das Gespräch über Gedankenanstöße, über Erwartungen und Kritik sollte die Werkstatt einen Rahmen bieten.

Rund 50 Menschen haben diesen Rahmen gefüllt, unterschiedlichen Alters, aus den verschiedensten „Ecken“ der Gemeinde, mit unterschiedlichen Interessen ... und mit einer Fülle von Ideen und Wünschen. Nicht alles ließ sich so einfach den Rubriken zuordnen, die die Planer/innen der Ideenwerkstatt aus dem Reformpapier „Salz der Erde“ unserer Landeskirche entlehnt hatten. Gut, dass es die Rubrik „Weiteres“ gab!

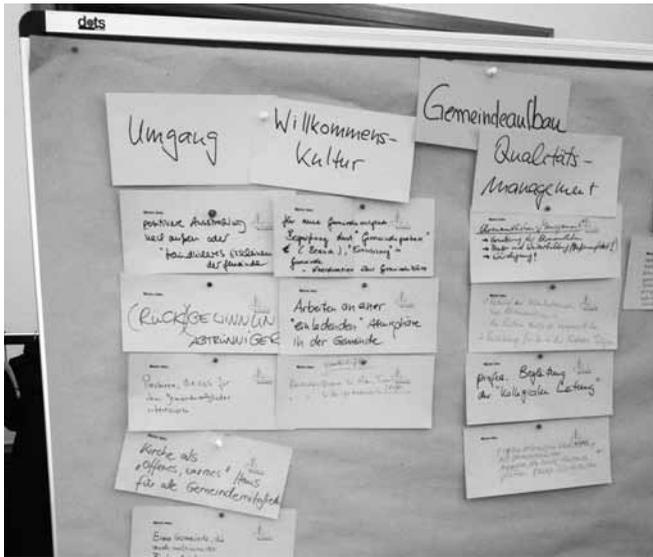
In Arbeitsgruppen wurde engagiert, offen, manchmal kontrovers zu den Themenbereichen „Gottesdienst/Theologie“, „gesellschaftliche Verantwortung/Partnerschaft/Ökumene“, „Helfen und Beraten“ und „Gemeindeaufbau“ – hierzu in zwei Diskussionsrunden „Kinder und Jugendliche“ und „Willkommenskultur“ – diskutiert.

Was ist nun bei der Ideenwerkstatt herausgekommen? Die zusammengetragenen Ideen sind im Internet einzusehen und können gern auch in Kopie im Gemeindebüro abgeholt werden. Manche Ideen sind schon sehr konkret, andere bieten Impulse, um das Gespräch an anderer Stelle fortzuführen.

Die Auswertung im Detail steht noch aus. Wie die einzelnen Ideen und Vorschläge aufgegriffen werden können, wird je nach Thema unterschiedlich sein. Werkstatt, das heißt natürlich, dass es zunächst einmal um einen Prozess geht, darum, dass Themen bearbeitet werden und dass neue Ideen ihren Ort finden. Diesen Prozess transparent weiterzuführen, ist ein Anliegen des Gemeindekirchenrates.

Einladen möchte ich schon heute zu einer Diskussion zur Gestaltung unserer Gottesdienste am **19. April um 18.00 Uhr im Martin-Niemöller-Haus**, Pacelliallee 61. Hierzu hatte der GKR bereits im vergangenen November eine Arbeitsgruppe um die Planung eines Workshops gebeten. Die Impulse aus der Ideenwerkstatt können dabei aufgegriffen und weiterdiskutiert werden. Bitte achten Sie hierzu auf die Aushänge und die Informationen unter [www.kg-dahlem.de](http://www.kg-dahlem.de). Herzlich zu danken ist allen, die sich an der Vorbereitung und Durchführung der Ideenwerkstatt beteiligt haben.

**Katja v. Damaros**  
Vorsitzende des Gemeindekirchenrats



## Neue Wege unserer Gemeinde

Mit der Ideenwerkstatt am 16. Februar wurde erstmalig ein Diskussionsforum angeboten, an dem alle teilnehmen konnten, denen an einer Bestandsaufnahme und Veränderung der Gemeinde gelegen ist. „Alle“ waren etwa 60 von ca. 6.200 Gemeindegliedern. Sicher ist noch nicht genug Werbung für diese neue Art der Diskussion gemacht worden, aber es ist ein Anfang, und es soll weitergehen.

Um es vorwegzunehmen: Es ging nicht vorrangig um weitere Gruppen, die sich in der Gemeinde treffen und Dienstleistung oder Freizeitgestaltung anbieten. Um zu verdeutlichen, was und wie diskutiert wurde, hier beispielhaft Ausschnitte aus dreien der Arbeitsgruppen:

### Gottesdienst/Theologie

Hier wurde der Wunsch deutlich, dass der Gottesdienst auch dazu da sein soll, Gemeinschaft herzustellen und zu befördern. Die Ideen reichten vom „kompakteren“ Sitzen in den Reihen über die Vernetzung aller am Gottesdienst beteiligten Gruppen bis hin zur Begrüßung der Ankommenden durch die „diensthabenden“ Pfarrer und Lektoren. Vor allem die Einbeziehung junger Menschen in den Kirch- und Lektorendienst wurde als wünschenswert herausgearbeitet. Weiter befand die Gruppe, dass auch Predigtreihen zu bestimmten Themen (z.B. Credo, Bergpredigt) abseits der Perikopenordnung den Gottesdienst attraktiver machen könnten.

### Willkommenskultur

In dieser Gruppe drehte sich die Diskussion in erster Linie um das Stichwort „Willkommenskultur“. So wurde von Mitgliedern der Gruppe hervorgehoben, dass die Gemeinde kein geschlossenes, schwer zugängliches System sein dürfe, dies aber von vielen der Anwesenden so empfunden wurde: Offene Arme werden vermisst. Ergebnis der Diskussionen war, dass es ein „Willkommen“ auf mindestens drei Ebenen geben müsse: Eine herzliche und aktive Begrüßung für alle, die in der Gemeinde neu sind. Die Vermittlung eines „Sich-Willkommen-Fühlens“ und „Gewollt-seins“ für alle, die schon da sind und mitmachen oder mitmachen wollen. Und ein „Willkommen zurück!“ für diejenigen, die zwar in Dahlem wohnen, aber in andere Gemeinden ausgewichen sind.

### Jugendarbeit

Über neue Formen der Jugendarbeit war schwer zu diskutieren, weil das seit Jahren bestehende Konzept von drei Gemeinden getragen wird und einen sehr engen Rahmen setzt. Das Mitmachangebot der beiden mitdiskutierenden Jugendmitarbeiter ersetzt nach Meinung einiger Teilnehmer nicht ein Überdenken des Bestehenden.

Zusammenfassend ist zu sagen, daß die ca. 40 „einfachen“ Gemeindeglieder und ca. 20 GKR- und hauptamtlichen Mitarbeiter großes Interesse am Weiterarbeiten hatten, und dies natürlich nicht hinter verschlossenen Türen, sondern mit der neuen Offenheit. Zum Thema „Gottesdienst“ gibt es bereits in Kürze einen Termin.

Alle aus der Ideenwerkstatt mitgebrachten Ideen sind im Gemeindehaus Thielallee und im Vorraum der Jesus-Christus-Kirche sowie auf unserer schönen, neugestalteten Internetseite nachzulesen.

Auf der Internetseite werden auch die Termine zum „Weiterdenken“ der einzelnen Gruppen kommuniziert werden, damit auch diejenigen, die am 16. Februar nicht dabei sein konnten, sich dazugesellen können.

Micheline Andreae

### WOHNUNG GESUCHT

Gartenliebhaberin im Ruhestand sucht ruhige 2–3-Zimmer-Wohnung im EG (evtl. auch 1. Stock) mit Garten/Gartenbenutzung. Telefon: 030/80409373

## Anleitung zum Leben – Die Zehn Gebote im Konfirmationsunterricht

Am 16. Februar war es einmal wieder soweit, ein Konfirmationsunterrichtstag stand an. Die Konfirmanden trafen sich wie üblich um 10.00 Uhr im Gemeindesaal in der Thielallee für den gemeinsamen Konfirmationsunterricht. Es war nicht allen klar, welches Thema an diesem Tag auf sie zukam: die Zehn Gebote.

Um ein Bewusstsein dafür zu schaffen, wo ihnen die Zehn Gebote überall begegnen, sollten die Konfirmanden den Tagesablauf eines Tags aufschreiben, an dem es keine Regeln gibt. Zunächst klang das ganz super – keine Regeln! Doch dann wurde allen schnell klar, dass nicht nur Gutes dabei herauskommt, wenn es keinerlei Vorgaben beispielsweise bezüglich Besitz oder Schulanwesenheit gibt.

Im Anschluss gab es einen Austausch darüber, wie man einen solchen Tag in einem Wort zusammenfassen kann. Chaos und Anarchie waren die Schlagworte, die fielen.

Können denn die Zehn Gebote dabei helfen, einen solchen Tag für alle Menschen angenehmer zu gestalten? Auf unterschiedlichste Weise können sie uns durch unser Leben helfen.

Sie können zum Beispiel eine Orientierungshilfe sein. Verbildlicht heißt das: Ohne eine Leitplanke birgt die Fahrt auf einem Alpenpass die große Gefahr eines Sturzes in die Tiefe. Wir könnten uns auch darüber beklagen, dass die Leitplanke uns in unserer Bewegungsfreiheit hemmt, aber einmal ehrlich: Wer will denn schon gern in die Tiefe stürzen?

Es ist natürlich auch möglich, die Gebote als Wegweiser zu einem erfüllten und vollkommenen Leben zu sehen. Die Vorstellungen und Erwartungen, was so ein Leben ausmacht, sind vielfältig und sehr unterschiedlich. War es nicht Gott, der diese Wegweiser aufgestellt hat? Wenn einer weiß, wie ein Leben gut verläuft, dann doch wohl Er (oder Sie).



Eine Erfinderin oder ein Ingenieur wissen auch am besten, wie ein Gerät, welches sie eigenhändig konstruiert haben, richtig genutzt wird, und nach ihren Angaben wird dann auch die Bedienungsanleitung geschrieben. Die Zehn Gebote sind also Gottes Kurzgebrauchsanweisung des Lebens für uns.

Auf der ganzen Welt gibt es ca. 45 Millionen Gesetze, und das nur, um den 10 Geboten Geltung zu verschaffen. Es ist durchaus möglich, ohne Gesetzbücher zu leben, aber vollkommen ohne Regeln oder Grundrechte geht es nun einmal nicht.

Wenn sich also ein Mensch an Richtlinien wie die Zehn Gebote hält, dann muss er (zumindest in einem Rechtsstaat) auch keine Angst vor einer Strafe im Sinne von Gesetzen haben. Im Großen und Ganzen basieren auch

das Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland und die Menschenrechte auf diesen Weisungen.

Die Konfirmanden einer Gruppe haben die altehrwürdige Ordnung der Zehn Gebote in eine neue Reihenfolge gebracht und damit verdeutlicht, welche für sie am wichtigsten und relevantesten sind (siehe Bild).

Was wollen die Zehn Gebote aus Sicht von Konfirmanden erreichen?

- Sie sind eine Anleitung zum Leben
- Sie schaffen Freiraum für mich und andere
- Wenn die Grenzen klar sind, hat jeder genug Raum zum Leben
- Das heißt auch, dass wir diese Grenzen einhalten
- Sie beschreiben die Fürsorge Gottes für unser Leben
- Sie regen zum Nachdenken an

Diese Punkte beschreiben selbstverständlich den Idealzustand, wenn wir alle Gebote befolgen. Wer aber kann das oder macht das denn überhaupt? Um den Geboten besser folgen zu können, sollten sie aus Konfirmanden-Sicht deshalb:

- Keine Verbote beinhalten
- Positiv formuliert sein
- Die Liebe Gottes widerspiegeln
- Keine Strafen nach sich ziehen
- Moderner formuliert sein

Die Konfirmanden stellten für sich fest, welches Gebot sie am wenigsten befolgen und besprachen in der Gruppe, wie es möglich sei, sich in Zukunft besser daran zu halten. Auch arbeiteten sie heraus, wo auf der Welt die Einhaltung noch zu wünschen übrig lässt.

Schlussendlich einigten sich alle darauf, in Zukunft anderen zu helfen, sich an Gebote zu halten, dabei Konflikte nicht zu scheuen und auch Verbündete, wie z.B. Medien, zu Rate zu ziehen. Sie wollen ein gutes Vorbild durch ihre Taten sein.

Bleibt die Frage an die Leserinnen und Leser: Die Einhaltung welchen Gebotes fällt Ihnen persönlich denn am schwersten?

Ole Jez & Jennifer Hoffmann

## WOHNUNG GESUCHT

Musikerin und Pädagogin sucht ab sofort günstige Unterkunft in Dahlem. Telefon: 030/81 00 17 46

## Anmeldung zum Konfirmandenunterricht 2013/2014

Alle Jugendlichen unserer Gemeinde mit dem **Geburtsjahr 2000** sind herzlich eingeladen, sich in der Zeit vom **2. April bis 6. Mai 2013** im Gemeindebüro zum Konfirmandenunterricht **anzumelden**. Bitte das letzte Religionszeugnis aus der Schule sowie Geburts- und Taufurkunde nicht vergessen! Natürlich können sich auch Nichtgetaufte anmelden. Das entsprechende **Formular** findet sich auf unserer Homepage **www.kg-dahlem.de** unter dem Menü „Kontakt & Service“/„Downloads & Anträge“.

Wir bitten um Verständnis, dass wir angesichts der großen Zahl von Anmeldungen, die wir erwarten, Freundinnen und Freunde aus anderen Gemeinden zunächst nur auf eine Warteliste setzen können. Sobald die endgültige Zahl der Anmeldungen feststeht, wird über die Warteliste entschieden.

Der Konfirmandenunterricht wird nach den Sommerferien beginnen, **einen Samstagvormittag im Monat** (je 4 Stunden) sowie **zwei Fahrten** umfassen und im Mai/Juni 2014 mit der Konfirmation abschließen. Weitere Einzelheiten wird es bei einem ersten Informationsabend noch vor den Sommerferien 2013 geben.

Auf die neuen „Konfis“ freuen sich Pfarrerin Marion Gardei, Pfarrer Oliver Dekara und die Teamer!

## Frühlingsbasar der Johanniter-Hilfsgemeinschaft Berlin

**Sonnabend 20.4., 11.00 bis 18.00 Uhr**  
**Sonntag 21.4., 11.00 bis 17.00 Uhr**  
**Gemeindehaus Thielallee 1+3**

Der Erlös des Frühlingsbasars ist bestimmt für die **Jugendarbeit** evangelischer Kirchengemeinden in Berlin und im Land Brandenburg und für **Menschen in besonderen Notlagen**.

Annahme für Sachspenden: 19.4. im Gemeindehaus Thielallee oder nach Vereinbarung mit der Johanniter-Hilfsgemeinschaft, Telefon: (030) 84 31 98 05

## Einladung zum Tanztee am 12. Mai

Tanzen ist faszinierend, ob es sich nun um folkloristischen, historischen oder spirituellen Tanz handelt, ob wir es mit Volkstänzen, Formationstanz oder gar mit Eistanz zu tun haben. Die Vielfältigkeit der Bewegung nach musikalischen Klängen ist seit Tausenden von Jahren wichtiger Bestandteil kultureller Identität.

Kirchenvater Augustinus befand: *„Mensch, lerne tanzen, sonst wissen die Engel mit dir nichts anzufangen!“* Dem einen oder anderen ist vielleicht auch noch die „Tanzlinde“ ein Begriff. Die Dorf- linde war, neudeutsch gesprochen, die Kommunikationszentrale, der gesellschaftliche Treffpunkt schlechthin. Man traf Freunde, erfuhr die neuesten Nachrichten, tauschte Ideen aus – und man hatte einfach Spaß am Tanzen.

Nun steht in unserer Kirchengemeinde kein Hunderte Jahre alter Lindenbaum. Aber im Großen Saal unseres Gemeindehauses in der Thielallee 1+3 kann man ebenfalls wunderbar das Tanzbein schwingen und nebenbei mit anderen ins Gespräch kommen. Ob wir es dabei soweit bringen wie Fred Astaire, für den das Tanzen *„ein Telegramm an die Erde mit der Bitte um Aufhebung der Schwerkraft“* war, werden wir dann schon sehen.

Kurzum: Wir laden Sie zum „Tanztee“ ein. Am **Sonntag, dem 12. Mai 2013**, wollen wir im **Großen Saal** des Gemeindehauses Thielallee 1+3 von **17.00 bis 19.30 Uhr** tanzen, dass sich die Balken biegen. Und als positiver Nebeneffekt kann das gute „Muttertagessen“ auch gleich in Bewegung umgesetzt werden.

**Der Eintritt ist frei, für Musik, Getränke und Gebäck ist gesorgt. Jedes Alter ist herzlich eingeladen!**

Katja v. Damaros und Violetta Wolf



## Filmabend „Kulinarisches Kino“

Zu einem weiteren Abend in der Reihe „Kulinarisches Kino“ laden wir Sie am Donnerstag, **25. April 2013 um 19.00 Uhr** herzlich in das **Gemeindehaus Thielallee 1+3** ein.

Dieses Mal geht es um ein Plädoyer für religiöse Toleranz. Wir sehen einen Film, der sich mit dem Leben christlicher Mönche in einer nordafrikanischen Krisenregion beschäftigt. Insofern passt der Film auch zu der Veranstaltungsreihe „Verfolgter Glaube“ (siehe Hinweise dazu in dieser Ausgabe). Lassen Sie sich überraschen.

Wie immer beginnen wir mit einem gemeinsamen Essen. Im Anschluss führt Pfarrer Klaus-Dieter Kottnik in das Thema ein. Nach dem Film bleibt noch Zeit für Gespräche.

Karten (Unkostenbeitrag: 7,- Euro) sind erhältlich über das Gemeindebüro oder über Kay-Uwe von Damaros (damaros@gmx.net).



## Wir halten die St.-Annen-Kirche offen

Sonnabends und sonntags 11.00–13.00 Uhr

27.4./4.5./25.5.: 12.00–18.00 Uhr

28.4./5.5./26.5.: 11.00–18.00 Uhr

Kontakt für Besuche und Besichtigungen:

Pfarrerin i.R. Maria Ruppel

Telefon: (030) 831 38 13

E-Mail: h.m.ruppel@gmx.de

# Zum 90. Geburtstag von Frau Ella Anita Cram

Als sie am 14. Januar 1923 in der großen Villa in der Wilhelmstraße 19–20 (Lichterfelde-Ost) das Licht der Welt erblickte, hatte der bekannte Verleger Walter de Gruyter damit ein weiteres Enkelkind geschenkt bekommen. Da er aber im gleichen Jahr starb, hat die kleine Ella Anita ihren Großvater nicht wirklich kennengelernt. Nichtsdestoweniger weiß sie, wenn man sie heute darauf anspricht, eine Menge über seine Geschichte und die ihrer bekannten Verleger-Familie zu berichten.

Ihr eigener Lebensweg knüpft in politisch bewegten Zeiten daran an. Schon als Mädchen von zwölf Jahren sitzt sie regelmäßig in Dahlemer Gottesdiensten, um Martin Niemöller predigen zu hören. Gleichzeitig wird sie geprägt durch die Evangelische Jugend an der Pauluskirche/Lichterfelde, die von einer engagierten Gemeindegliederin aus dem Burkhardtshaus in Dahlem geleitet wurde. *„Nur Singen, Beten, Bibellesen war der kirchlichen Jugendarbeit bei Hitler erlaubt. Und das taten wir und stärkten uns gerade so wirksam gegen die Gleichschaltung!“* Frau Cram ist bis heute ein Wunder an auswendig gewussten Liedstrophen und biblischen Versen. Und selbstbewusst erinnert sie sich: *„Was man im Herzen und im Kopf hat, kann einem auch im Gefängnis keiner wegnehmen.“*

Diese Entschlossenheit und Direktheit hat sie sich ihr Leben lang bewahrt. Auch als sie nach dem Krieg das Studium der Evangelischen Theologie aufnahm und mit dem zweiten kirchlichen Examen abschloss, musste sie mit anderen Theologinnen erst für die gemeinsame Ordination kämpfen, die zu dieser Zeit noch nicht üblich war.

Sie hat sich durch nichts von ihrer Berufung abbringen lassen und die Kirche vielmehr eindrücklich mitgestaltet. Als Pfarrerin und ausgebildete Psychoanalytikerin hat sie die Telefonseelsorge mitgegründet und das Netz der kirchlichen Stellen für Erziehungsberatung mitaufgebaut, war Seelsorgerin an den Berufsschulen wie im Krankenhaus.

Nach dem Ruhestand 1984 und durch Umzug mittlerweile auch Gemeindeglied in Dahlem, begann ihr Engagement in unserer Gemeinde. Als Älteste, als Pfarrerin im Altenpflegeheim, als Mitglied und Leiterin des Lektorenkreises, als Gastgeberin eines Hauskreises und bis heute als Sängerin in der Dahlemer Kantorei hat sie die Geschicke dieser Gemeinde mitgeprägt. Mir am eindrücklichsten aber ist und bleibt ihr treuer Gottesdienstbesuch, der immer mit einem persönlichen Wort bei einer Tasse Kaffee im Foyer ausklingt.



Foto: Jochen W. Schulze

Der Gottesdienst ist ihr Zentrum der Woche, und so haben wir auch am Tag vor ihrem Geburtstag im Sonntagsgottesdienst Gott für neun Jahrzehnte behüteten Lebens und Schaffens gedankt und um den Segen für das Kommende gebeten. Am 14. Januar dann hat die Dahlemer Kantorei ihr eine würdige „Geburtsprobe“ bereitet, auf der auch das Grußwort unserer GKR-Vorsitzenden nicht fehlte.

Und so bleibt nur noch, auch von dieser Stelle aus herzlich „Danke“ zu sagen und ein behütetes zehntes Lebensjahrzehnt zu wünschen. Gott befohlen, liebe Frau Cram!

**Pfarrer Oliver Dekara**  
am 14. Januar 2013

## Juristische Sprechstunde

Rechtsanwalt und Notar Wolfgang Gustavus erteilt Rechtsrat zu zivilrechtlichen, familienrechtlichen und erbrechtlichen Fragen. Die Beratung erfolgt individuell in einem Erstberatungsgespräch, das kostenlos ist. Termine: **11.4., 16.5. und 13.6.2013 ab 17.00 Uhr im Gemeindehaus Thielallee 1+3.** Telefonische Verabredung empfehlenswert (Tel. 20 00 58 90).

# Termine & Adressen

## Kinder, Kinder

### **Kindergottesdienst**

Sonntags 11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche  
Gottesdienst für Schulkinder: sonntags 14-täglich: 5.5./19.5./2.6. 2013. Die Kindergottesdienste finden parallel zum Hauptgottesdienst in der Jesus-Christus-Kirche statt (kein KiGo in den Schulferien).  
Veronica Großmann, Tel. 83 22 05 04  
Christina Beckschebe, Tel. 89 72 35 71 und Elternteam

### **Kinderchor**

Mittwochs im Chorsaal Faradayweg 13:  
Gruppe 1 (KiTa-Kinder): 14.45–15.15 Uhr  
Gruppe 2 (6–7-Jährige): 15.15–16.00 Uhr  
Gruppe 3 (8–12-Jährige): 16.00–17.00 Uhr  
Bitte Anmeldung: Jan Sören Fölster  
kirchenmusik@kg-dahlem.de

### **Kammermusik zum Mitmachen**

Das Dahlemer Kammerorchester: Kammermusik zum Mitmachen für die ganze Familie  
Sonnabends 11.00–13.00 Uhr, Saal Faradayweg 13  
Anmeldung: Philip Douvier, Tel. 79 70 87 58, philip@douvier.de

### **Krabbelgruppe mit Spaß an Baby-Gebärden**

Dienstags 15.00–16.00 Uhr (nicht am 25.3. und 2.4.)  
Gemeindehaus Thielallee 1+3  
Anmeldung: Dr. Andrea Berreth, AndreaBerreth@hotmail.com

### **Little Music Makers – Musikalische Früherziehung**

**in Englisch** für Kinder von 0 bis 5 Jahren mit ihren Eltern  
Gemeindehaus Thielallee 1+3  
Montags 15.15, 16.15, 17.15 Uhr, Mittwochs 15.15, 16.15, 17.15 Uhr  
Donnerstags 10.00, 11.00 Uhr, Freitags 15.15, 16.15, 17.15 Uhr  
Samstags 9.30, 10.30, 11.30 Uhr  
Antje Zumbansen, Tel. 29 03 09 59  
info@littlemusicmakers.de, www.littlemusicmakers.de

Während der Schulferien fallen die Kindergruppen aus.

## Termine für jedes Alter

### **Lektorenkreis**

Termine bitte erfragen: Elisabeth Wennige, Tel. 832 65 80, elisabethwennige@live.de

### **Biblischer Gesprächskreis**

Donnerstags 18.00 Uhr, 14-täglich: 11.4./25.4./23.5./6.6./20.6.2013, Hittorfstraße 21. Pfr. Dekara, Tel. 83 22 94 94

### **Theologischer Arbeitskreis**

Donnerstags 18.00–19.30 Uhr: 4.4./18.4./2.5./16.5./30.5./13.6./27.6. 2013 im Kleinen Saal des Gemeindehauses Thielallee. Thema: Das Glaubensbekenntnis  
Pfr. Ruppel, Tel. 831 38 13, h.m.ruppel@gmx.de

### **„Kirche für Neugierige“**

Jeden letzten Dienstag des Monats: 30.4./28.5./18.6.(!) 2013 (wg. Ferien eine Woche früher), 20.15 Uhr, Hittorfstraße 21.  
Pfr. Dekara, Tel. 83 22 9494

### **Lesezeichen. Die Bibel im christlich-jüdischen Gespräch**

mit Pfrn. Marion Gardei und Rab. Dr. Andreas Nachama.  
Offen für Dialogbereite jeden Alters.  
Termine: 8.4./22.4./6.5./27.5./10.6./24.6. 2013.

### **Dahlemer Kantorei**

Montags 19.30–21.30 Uhr, Gemeindesaal Thielallee 1+3  
Svenja Andersohn, kantorei@kg-dahlem.de

### **Bachchor Dahlem**

Mittwochs 19.45–21.45 Uhr, Gemeindesaal Thielallee 1+3  
Anmeldung: Jan Sören Fölster, kirchenmusik@kg-dahlem.de

### **Meditierende in Dahlem**

Sonnabends 17 Uhr, Thielallee 1+3. Hertje Herz, Tel. 89724116

### **Philosophischer Lesekreis**

Jeden 2. Freitag im Monat 17.00 Uhr, Hittorfstraße 21  
Anfragen an Irmgard v. Rottenburg, Tel. 831 29 35

### **Literaturkreis**

Termine bitte erfragen: Karin Tybus, Tel. 803 30 83

## Termine für jedes Alter

### Gymnastik für jedes Alter

Montags 18.00 Uhr, Faradayweg 13. Andrea Joppien

### Gehaltensein durch systemische Aufstellungen

15.4./27.5./17.6. 2013, 19.00–22.00 Uhr im Raum der Begegnung, Thielallee 1+3.

Anmeldung: Dr. Andrea Berreth, Tel. 0176/232 650 14, andreaberreth@hotmail.com, elkepusl@gmx.de

### Theodor-Jänicke-Gesprächskreis

nach Absprache. Herr Walbrodt, Tel. 832 82 45

### Tanzgruppe

Donnerstags 19.30 Uhr, Gemeindesaal Faradayweg 13  
Rüdiger Hoffmann, Tel. 831 25 39

### Ch'i Kung – Heilgymnastische Übungen

Dienstags 20 Uhr, Gemeindehaus Thielallee, Uwe Johannsen

### Qi Gong – Offene Übungsgruppe

Freitags 9.00–10.00 Uhr, Gemeindehaus Thielallee 1+3  
Angelika Sängler, Tel. 391 023 48

### Mal- und Zeichenkurs

Dienstags 13.30–16.00 Uhr, Pacelliallee 61. Gabriele Schmitz,  
Tel. 212 35 883, mailtogabo@google-mail.com

### Spiel ist Trumpf

Jeden 1. Mittwoch im Monat 15.00–16.30 Uhr, Martin-Niemöller-Haus, Pacelliallee 61. Frau Hoffmann, Tel. 841 00 07

### Keep on talking – or at least reading!

We are reading English literature, though we DO struggle at times. Mittwochs 17.00–18.00 Uhr, M.-Niemöller-Haus, Pacelliallee 61. Marianne Jankowski, Tel. 824 13 67

### Gedächtnistraining

Donnerstags 15.00–16.00 Uhr, Martin-Niemöller-Haus, Pacelliallee 61. Christa Stelzl, Tel. 83 22 62 05

### Frühstücksrunde ab 50

Montags 9.30 Uhr: 25.3./29.4.2013, Pacelliallee 61.  
Alke Goosmann, Tel. 84 10 99 54

### Rhythmische Gymnastik 50 plus

Karin Kuhr-Schraag, Tel. 813 72 84 (z. Zt. ausgebucht)

## Termine für Menschen ab 50

### Handarbeitskreis „Handmade in Dahlem“

Donnerstags 16.00–18.00 Uhr Martin-Niemöller-Haus,  
Pacelliallee 61. Informationen & Anmeldung: Tel. 832 80 08

### Seniorengymnastik

Mittwochs 10.30 Uhr, Faradayweg 13

### Besuchskreis

Der Besuchskreis vereinbart Hausbesuche innerhalb der Gemeinde und wird theologisch von Pfr. Oliver Dekara betreut. Claudia und Gero von Daniels, Tel. 44 01 22 90, claudia.vondaniels@gmx.de oder über die Seniorenarbeit (s.u.)

### Seniorenarbeit

Sprechzeit: Montags 11.00–12.00 Uhr, Tel. 84 10 99 54

### Stadtspaziergänge

Dienstag, 16. April 2013, 11.00 Uhr: „Zehlendorf-Mitte: Erkundung der Geschichte des Ortes und der Gebäude – der Dorfanger und die Umgebung, die Verbindung nach Berlin und Potsdam.“ Treffpunkt: vor Heimatmuseum/Dorfkirche in Zehlendorf-Mitte

Dienstag, 14. Mai 2013, 11.00 Uhr: „Die Vielfalt Dahlems: Geschichte und Architektur rund um Kaiser-Wilhelm-Platz und Podbielskiallee“ Treffpunkt: U-Bahnhof Podbielskiallee

Sonnabend, 8. Juni 2013, 14.00 Uhr „Zehlendorf-Mitte“ (Wiederholung, s.o.) Treffpunkt: s.o.

Bitte Anmeldung bei Karl Tietze Tel. 832 56 91

## Begegnungsstätte HIT 21

Hittorfstraße 21, 14195 Berlin, Bus 110, M 11, U-Thielplatz  
Regelmäßige Veranstaltungen:

### Musizierkreis

Mittwochs 17–19 Uhr (14-täglich) Dorothea Boll, Tel. 831 25 34

### Frauenkreis

Mittwochs 9.30–11.30 Uhr (14-täglich)  
Marianne Schnitzer, Tel. 811 39 36

### Lesesalon

Jeden 1. Freitag im Monat, 19.30 Uhr. Karl Tietze Tel. 832 56 91

*Seit über 150 Jahren im Familienbesitz*



- Große Ausstellungsräume •
- Eigene, moderne Feierhalle •
- Bestattungsvorsorge •
- Sterbegeldversicherungen •



Unseren Vorsorge-Ordner senden wir Ihnen gern zu.

## Hahn Bestattungen

Tag und Nacht **75 11 0 11** • Hausbesuche

Filiale Zehlendorf: Berliner Straße 1-3, 14169 Berlin

## PRASS IMMOBILIEN

Sundgauer Str. 10 · 14169 Berlin-Zehlendorf  
Tel: +49/30/81 05 82 90 · Fax: +49/30/61 29 30 08  
Mobil: +49/179/436 04 49  
prassimmobilien@web.de · www.prassimmobilien.de

Friederike Prass  
Dipl.-Kauffrau

## RECHTSANWALT und NOTAR Dr. Ehrenkönig Erbrecht – Grundstücksrecht

Schweinfurthstraße 29, 14195 Berlin (Dahlem)  
Telefon 832 46 35 Telefax 831 81 60  
www.dr-ehrenkoenig.de

James Simmonds

## Englischunterricht

Firmen · Gruppen · Privatpersonen

**englisch-lehrer.com**

Zieher Business Center · Kurfürstendamm 30  
Telefon: **030. 8967 7804 803**

## Der Haushandwerker Christian Slachciak

### Alles rund um Wohnung & Haus

Einige unserer Leistungen: Innenausbau, Bautenschutz (Holz u. Mauerwerk), Abrissarbeiten, Entrümpelungen, Fliesenarbeiten, Kleinreparaturen, Bodenverlegung, Raumausstatter, Einbau Fenster/Türen

Erich-Steinfurth-Str. 5 · 14513 Teltow · Tel.: **03328 / 300982**  
Fax: **03328 / 335474** · haushandwerker-teltow@arcor.de  
www.haushandwerker-teltow.de

## Frank Hoffmann

Rechtsanwalt und Notar

## Dorothee Hoffmann

Rechtsanwältin

Habelschwerdter Allee 20

14195 Berlin-Dahlem

Telefon: **030/831 50 20** und **030/831 50 30**

Fax: **030/831 61 00**

## IHR ZUSÄTZLICHES GÄSTEZIMMER



### Bed & Breakfast Berlin-Zehlendorf

Familie v. Streit  
Hüniger Str. 18  
14195 Berlin

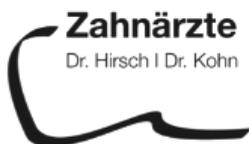
Tel. 221 94 221  
kontakt@bb-zehlendorf.de  
www.bb-zehlendorf.de

Maler- und  
Lackiermeister *Jörg Riemer*

Ausführung sämtlicher  
Maler-, Tapezier- und Fußbodenverlegearbeiten  
Speziell Seniorendienst

Herwarthstraße 16  
12207 Berlin-Lichterfelde  
Flanaganstraße 25  
14195 Berlin-Zehlendorf

Telefon: 832 79 87  
Fax: 84 10 72 83  
Mobil: 0172 / 382 71 00



**Zahnärzte**  
Dr. Hirsch | Dr. Kohn

### Praxis für Zahnheilkunde

Dr. med. dent. Kristina Hirsch  
Dr. med. dent. Helge Kohn

Telefon: 773 58 47

Altensteinstr. 44 A  
14195 Berlin  
www.hirschkohn.de

Mo | Di | Do:  
9.00 - 19.00 Uhr  
Mi | Fr:  
9.00 - 14.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

Prävention und zahnschonende Therapieformen  
für  
Kinder und Erwachsene

**Dr. Maulwurf**



Betreuung von Haus und Garten - rundum

- Gartenpflege
  - Gehölzschnitt
  - Bepflanzungen
  - Balkonbegrünung
  - Kübelgestaltungen
  - Grüne Dekorationen
- zuverlässig • sorgfältig • seriös
- Dr. Michael Mickleit  
Birnhornweg 43 • 12107 Berlin  
Tel.: 030 • 76 10 88 05  
Mobil: 0174 • 976 49 97

## BRIGITTE MÄRTENS STEUERBERATER

BÜRO DAHLEM

BÜRO CHARLOTTENBURG

BITTERSTRASSE 5  
14195 BERLIN  
FON 030 832 44 77  
FAX 030 832 46 92

NIEBUHRSTRASSE 63  
10629 BERLIN  
FON 030 291 29 41  
FAX 030 296 64 86

EMAIL: B.MAERTENS@STEUERBERATUNG-MAERTENS.DE  
WWW.STEUERBERATUNG-MAERTENS.DE

DAHLEMER AUTORENFORUM

# Schleichers

■ BUCHHANDLUNG DAHLEM-DORF

Königin-Luise-Str. 41 • 14195 Berlin  
Tel.: (030) 84 19 02-0, Fax: 84 19 02 -13  
E-mail: [info@schleichersbuch.de](mailto:info@schleichersbuch.de)  
[www.schleichersbuch.de](http://www.schleichersbuch.de)

## Rechtsanwalt Stephan Sander

Erbrecht,  
Familienrecht und Vertragsrecht

Altensteinstraße 26  
14195 Berlin

Tel. 030 / 84 17 40 0 Fax 030 / 84 17 40 20

[www.berlin-rechtsanwalt.com](http://www.berlin-rechtsanwalt.com)

Vergolderwerkstatt  
Anja Isensee  
Vergoldermeisterin

Königin-Luise-Str. 49 \* Domäne Dahlem \* 14195 Berlin

Tel. 31163483 \* [www.anja-isensee.de](http://www.anja-isensee.de)



*Musik macht glücklich!*

Und jeder kann ein Instrument erlernen...

Geben Sie sich und Ihren Kindern die Chance, die eigenen musikalischen Fähigkeiten zu entdecken. Das Klavierspiel bietet dafür ideale Möglichkeiten, von denen ich Sie in meinem Unterricht gern überzeuge.

**Bettina Hundt**  
Diplom-Klavierpädagogin  
Ihnestr. 42  
14195 Berlin

**Tel** 030 / 832 70 70  
**Mail** [hundt@DahlemKlavier.de](mailto:hundt@DahlemKlavier.de)  
**www** [DahlemKlavier.de](http://DahlemKlavier.de)



SEIT 1938  
DIE FACHPARFÜMERIE  
[www.parfumerie-harbeck.de](http://www.parfumerie-harbeck.de)

Düfte  
Kosmetik  
Geschenkideen  
Accessoires  
Dessous

Willkommen in der Welt der Düfte

Jetzt 7 x in Berlin! Zehlendorf: Fischerhüttenstraße 89  
Teltower Damm 7 & 20 • Westend: Reichsstraße 95 & 103  
Schlagentsee: Breisgauer Str. 8 • FORUM Steglitz Schloßstr. 1

Little Music Makers Kids + English + Music = Fun!

**Musikalische  
Früherziehung  
in Englisch  
für Kinder  
von 0-5 Jahren  
mit ihren Eltern**



im Gemeindehaus Thielallee 1+3  
Kontakt: Antje Zumbansen,  
Tel. 030 290 309 59  
Email: [info@littlemusicmakers.de](mailto:info@littlemusicmakers.de)  
Internet: [www.littlemusicmakers.de](http://www.littlemusicmakers.de)

Montag 15.15, 16.15, 17.15 Uhr  
Mittwoch 15.15, 16.15 Uhr  
Freitag 15.15, 16.15, 17.15 Uhr  
Samstag 9.30, 10.30, 11.30 Uhr



Kompetent • Individuell • Bewegt  
Ihre Physiotherapie in Dahlem

Ulrike und Michael Axt  
Pacelliallee 41, Tel.: 84 31 25 42  
[www.checkpoint-dahlem.de](http://www.checkpoint-dahlem.de)  
Termine nach tel. Vereinbarung  
Wir freuen uns auf Sie.

# Freud & Leid

## bestattet wurden:

Charlotte Walter geb. Wildgrube, 84 Jahre  
Irma Emmerich geb. Nehmke, 78 Jahre  
Elfriede Theobald geb. Buchel, 72 Jahre  
August Scholz, 98 Jahre  
Gisela Müller geb. Bernau, 89 Jahre  
Olga Wilke, 88 Jahre  
Dr. Lisa Schmidt-Elsner geb. Schwiete, 88 Jahre  
Ilse Juhre geb. Neumann, 98 Jahre  
Günter Schlender, 75 Jahre  
Ingeborg Zühlke geb. Kotte, 94 Jahre  
Dr. Eva Weitze-Rogge geb. Rogge, 86 Jahre  
Benita Blocksdorf geb. Proff, 84 Jahre  
Konrad Tybus, 84 Jahre  
Immanuel Broser, 88 Jahre  
Käte Tresenreuter geb. Torgelow, 89 Jahre  
Hildegard Weström geb. Eberle, 100 Jahre  
Ines Mittas geb. Wittkowski, 83 Jahre  
Gertrud Albrecht geb. Thier, 98 Jahre  
Edith Doell geb. Bahr, 93 Jahre

## Goldene Trauung:

Jürgen und Jutta Klein geb. Lawrenz

### Gemeindeblatt – Helfer gesucht!

Wer fünfmal im Jahr ca. eine Stunde Zeit hat, um das Gemeindeblatt im Bibersteig, Fischottersteig, Frischlingsteig, Goldfinkweg, Luchsweg, Käuzchensteig, Rehkitzsteig, Wildentensteig, Bussardsteig, Fohlensteig, Auf dem Grat und in der Flanaganstraße Nr. 25–43 auszutragen, melde sich bitte im Gemeindebüro bei Frau Miklis, Tel. (030) 841 70 50.

## Ehrenamtsengel – ein Preis für ehrenamtliches Engagement

Liebe Gemeindeglieder der Kirchengemeinde Dahlem, in unserer Kirche gibt es sehr viel wertvolle ehrenamtliche Arbeit. Nur leider wissen viel zu wenige davon. Das soll sich ändern.

Die Arbeitsgruppe Ehrenamt des Kirchenkreises bereitet eine Präsentation ehrenamtlicher Arbeit im Internet vor. Dabei können Sie uns helfen, indem Sie ehrenamtliche Projekte, Gruppen oder Personen vorschlagen, die Sie für gut befinden.



Bitte teilen Sie Ihren Vorschlag der Beauftragten für das Ehrenamt Ihrer Gemeinde, Frau Ellen Wagner (ellen.wagner@kg-dahlem.de) mit.

Die Öffentlichkeitsbeauftragte des Kirchenkreises, Frau Behrends, wird alle Interessierten dabei unterstützen, ihre Arbeit darzustellen und im Internet zu präsentieren. Kontakt über: oeffentlichkeitsarbeit@teltow-zehlendorf.de

Die im Internet vorgestellten Projekte tragen dazu bei, andere Menschen zu ermutigen, etwas Ähnliches zu wagen, nach dem Motto: Tue Gutes und rede darüber. Darüber hinaus haben die vorgestellten Projekte die Chance, den Preis „Ehrenamtsengel“ in Höhe von 500 Euro zu gewinnen.

Wer sich weiter informieren möchte, kann die Internetseite [www.ehrenamtsengel.de](http://www.ehrenamtsengel.de) aufrufen.

**Marianne Meinhold**  
Sprecherin der Arbeitsgruppe Ehrenamt

## Vortragsreihe „Verfolgter Glaube“

„Reformation und Toleranz“ lautet das Jahresthema 2013 der Lutherdekade. Für Toleranz sind zwar irgendwie (fast) alle. Doch schon bei der Definition des Begriffs zeigen sich Probleme. Wo beginnt Toleranz für mich, wo hört sie auf? Wo liegen für mich ihre Wurzeln und ihre Widerstände? Religionsfreiheit ist ein grundlegendes Menschenrecht. Dennoch werden in erschreckend vielen Ländern Christen diskriminiert, verfolgt, getötet ohne dass dies Teil der öffentlichen Wahrnehmung ist.

Der Politiker Volker Kauder beschreibt in seinem neuesten Buch, warum dieses Thema alle angeht und wie der Einsatz für verfolgte Christen konkret aussehen kann.

Peter Senft vermittelt ein differenziertes Bild über die Lage der Christen in Ägypten in der politischen Umbruchsituation im Lande.

Aber auch unter uns leben Menschen mit anderen Religionen zuweilen in ihrem Glauben bedrängt. Davon berichtet Julius Schoeps und fragt nach einem Zusammenhang zwischen alter und neuer Judenfeindschaft.

Aiman Mazyek spricht über die Situation der Muslime in Deutschland; über die Alltagserfahrungen einer Muslima hören wir von Frau Iman Reimann.

### Programm:

*21. April 2013, 18.00 Uhr, St.-Annen-Kirche:*

**Peter Senft**, Sozialreferent der Deutschen Botschaft in Kairo:  
„Zur gegenwärtigen Situation der Christen in Ägypten“  
Moderation: **Marion Gardei**

*26. Mai 2013, 18.00 Uhr, St.-Annen-Kirche:*

**Prof. Dr. Julius Schoeps** (angefragt), Direktor des Moses-Mendelssohn-Zentrums Potsdam: „Die Flucht in den Haß. Vom Antijudaismus zum Antisemitismus“  
Moderation: Rabbiner **Prof. Dr. Andreas Nachama**

*2. Juni 2013, 18.00 Uhr, St.-Annen-Kirche:*

**Aiman Mazyek**, Vorsitzender des Zentralrats der Muslime in Deutschland: „Als Moslem in Deutschland leben. Möglichkeiten und Einschränkungen“; **Iman Reimann**: „Aus dem Alltag. Erfahrungen einer Muslima in Berlin“  
Moderation: **Elfriede Teresa Begrich**, Pröpstin i.R.

Pfarrerin Marion Gardei

## Spendengutscheine für die Kollekte

Wir möchten Sie darauf aufmerksam machen, dass Sie im Gemeindebüro bei Frau Miklis Spendengutscheine für die Kollekte in Höhe von jeweils zwei oder fünf Euro erwerben können (Mo und Fr 9.00–12.00 Uhr, Do 15.00–18.00 Uhr, Tel. 841 70 50, buero@kgdahlem.de).

Für die erworbenen Gutscheine kann Ihnen Frau Miklis eine Spendenbescheinigung zukommen lassen.

## Kindergottesdienst



Sonntags, 11.00 Uhr,  
Jesus-Christus-Kirche

Gottesdienst für Schulkinder:  
Sonntag, 5. Mai, 19. Mai, 2. Juni 2013

Die Kindergottesdienste finden parallel zum Hauptgottesdienst in der Jesus-Christus-Kirche statt.  
(Kein Kindergottesdienst in den Schulferien.)

## Konfirmationsgottesdienste

### St.-Annen-Kirche:

Sa 18. Mai	11.00 Uhr	Konfirmation – Pfrn. Gardei
Sa 1. Juni	11.00 Uhr	Konfirmation – Pfrn. Gardei
Sa 1. Juni	14.00 Uhr	Konfirmation – Pfrn. Gardei

### Jesus-Christus-Kirche:

So 19. Mai	11.00 Uhr	Konfirmation – Pfr. Dekara
Sa 25. Mai	11.00 Uhr	Konfirmation – Pfr. Dekara
So 26. Mai	11.00 Uhr	Konfirmation – Pfr. Dekara



## St.-Annen-Kirche

Königin-Luise-Straße 55  
Beginn: 9.30 Uhr  
(wenn nicht anders angegeben)

- So 1. April Ostermontag**  
Vikar Oh/Pfarrer Dekara mit Abendmahl
- So 7. April 1. So. nach Ostern/Quasimodogeniti**  
PfarrerIn und Pfarrer Ruppel
- So 14. April 2. So. nach Ostern/Misericordias Domini**  
PfarrerIn Gardei
- So 21. April 3. Sonntag nach Ostern/Jubilate**  
Pfarrer Dekara mit Abendmahl
- So 28. April 4. Sonntag nach Ostern/Kantate**  
Pfarrer Kottnik
- So 5. Mai 5. Sonntag nach Ostern/Rogate**  
Pfarrer Dekara mit Abendmahl
- Do 9. Mai Christi Himmelfahrt**  
11.00 Uhr  
Vikar Oh
- So 12. Mai 6. Sonntag nach Ostern/Exaudi**  
PfarrerIn Gardei
- So 19. Mai Pfingstsonntag**  
PfarrerIn und Pfarrer Ruppel mit Abendmahl
- Mo 20. Mai Pfingstmontag**  
kein Gottesdienst
- So 26. Mai Trinitatis**  
Pfarrer Kottnik
- So 2. Juni 1. Sonntag nach Trinitatis**  
Pfarrer Dekara mit Taufe
- So 9. Juni 2. Sonntag nach Trinitatis**  
Pfarrer Wragge
- So 16. Juni 3. Sonntag nach Trinitatis**  
PfarrerIn Gardei mit Abendmahl
- So 23. Juni 4. Sonntag nach Trinitatis**  
PfarrerIn und Pfarrer Ruppel
- So 30. Juni 5. Sonntag nach Trinitatis**  
PfarrerIn Gardei mit Abendmahl



## Jesus-Christus-Kirche

Hittorfstraße 23  
Beginn: 11.00 Uhr  
(wenn nicht anders angegeben)

- Mo 1. April Ostermontag**  
kein Gottesdienst
- So 7. April 1. So. nach Ostern/Quasimodogeniti**  
Pfarrer Wragge
- So 14. April 2. So. nach Ostern/Misericordias Domini**  
PfarrerIn Gardei mit Abendmahl
- So 21. April 3. Sonntag nach Ostern/Jubilate**  
Familiengottesdienst – Pfarrer Dekara, KiGo-Team
- So 28. April 4. Sonntag nach Ostern/Kantate**  
Pfarrer Kottnik mit Abendmahl
- So. 5. Mai 5. Sonntag nach Ostern/Rogate**  
Pfarrer Dekara
- So 12. Mai 6. Sonntag nach Ostern/Exaudi**  
PfarrerIn Gardei mit Abendmahl
- So 19. Mai Pfingstsonntag**  
Konfirmation – Pfarrer Dekara
- Mo 20. Mai Pfingstmontag**  
PfarrerIn Gardei
- So 26. Mai Trinitatis**  
Konfirmation – Pfarrer Dekara
- So 2. Juni 1. Sonntag nach Trinitatis**  
Pfarrer Dekara mit Taufe
- So 9. Juni 2. Sonntag nach Trinitatis**  
Pfarrer Kottnik mit Abendmahl
- So 16. Juni 3. Sonntag nach Trinitatis**  
PfarrerIn Gardei mit der Dahlemer Kantorei
- So 23. Juni 4. Sonntag nach Trinitatis**  
Familiengottesdienst zum Abschluss der  
Kinderbibeltage – Pfarrer Dekara mit Team
- So 30. Juni 5. Sonntag nach Trinitatis**  
Bibel & Bach

# Adressen & Sprechzeiten

## Gemeindebüro

Thielallee 1+3, 14195 Berlin  
Silke Miklis, Tel. 841 70 50, Fax 84 17 05-19  
Mo und Fr 9.00–12.00 Uhr, Do 15.00–18.00 Uhr  
buero@kg-dahlem.de, [www.kg-dahlem.de](http://www.kg-dahlem.de)

## Pfarrerin Marion Gardei

nach Vereinbarung, Tel. 832 58 06,  
marion.gardei@kg-dahlem.de

## Pfarrer Oliver Dekara

nach Vereinbarung, Tel. 83 22 94 94, Fax 84 41 87 32  
oliver.dekara@kg-dahlem.de

## Pfarrer Dr. Rajah Scheepers

(z. Zt. nicht im Dienst) Tel. 84 17 05-15, Fax 84 17 05-19  
E-Mail: rajah.scheepers@kg-dahlem.de

## Kirchenmusik

Jan Sören Fölster, Tel. 33 77 83 91,  
kirchenmusik@kg-dahlem.de

## Gemeindekirchenrat

Katja von Damaros, Vorsitzende, Tel. 81 49 70 99  
katja.von-damaros@kg-dahlem.de

## Gemeindebeirat

Dagmar Gefaeller, Vorsitzende, Tel. und Fax: 213 69 35

## Seniorenarbeit

Sprechzeit: Mo 11.00–12.00 Uhr, Tel. 84 10 99 54

## Spenden an die Gemeinde Dahlem

### Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Postbank Berlin, BLZ 10010010, Kto.-Nr. 104 33 107

### Förderverein der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Postbank Berlin, BLZ 10010010, Kto.-Nr. 255 44 103

### Freundeskreis Kirchenmusik der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Ev. Darlehns Genossenschaft  
BLZ 210 602 37, Kto.-Nr. 724645

## Jugendarbeit/Red Orange Club ROC

Thielallee 1+3, 14195 Berlin  
Jennifer Hoffmann, Ole Jez, Jonas Winter, Do 18.00–20.00 Uhr  
Tel. 84 17 05-24, E-Mail: redorangeclub@gmx.de  
<http://dahlemjugendarbeit.blog.de> oder [www.kg-dahlem.de](http://www.kg-dahlem.de)

## Kindergottesdienst

Veronica Großmann, Tel. 832 205 04  
Christina Beckschebe, Tel. 897 235 71

## Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem

Pacelliallee 61, 14195 Berlin, Tel. 84 10 99 52  
Öffnungszeiten: Mi, Do 9–12 Uhr  
erinnerungsort@kg-dahlem.de  
[www.niemoeller-haus-berlin.de](http://www.niemoeller-haus-berlin.de)

## Verein Friedenszentrum Martin-Niemöller-Haus

Pacelliallee 61, 14195 Berlin, [www.niemoeller-haus-berlin.de](http://www.niemoeller-haus-berlin.de)  
Angelika Lanig, Tel. 84 10 99 51, Mo, Mi, Fr 18.00–20.00 Uhr

## Kindertageseinrichtungen

### Kita Faradayweg

Faradayweg 15, 14195 Berlin  
Susanne Grünbaum, Tel. 831 21 12, Fax 83 22 64 91  
susanne.gruenbaum@kg-dahlem.de  
Di 10.00–12.00 Uhr und Do 16.00–18.00 Uhr und n.V.

### Schularbeitszirkel

Faradayweg 15, 14195 Berlin  
Oliver Gericke, Tel. 83 22 64 92  
schularbeitszirkel@kg-dahlem.de

### Kita Thielallee

Thielallee 1, 14195 Berlin  
Petra Hahn, Tel. 84 17 05 20, [kita.thielallee@kg-dahlem.de](mailto:kita.thielallee@kg-dahlem.de)  
Di 13.00–15.30 Uhr, Do 9.30–12.00 Uhr

### Eltern-Kind-Gruppe

Pacelliallee 61, 14195 Berlin  
Elisabeth Wennige, Tel. 83 22 76 32  
[elisabeth.wennige@kg-dahlem.de](mailto:elisabeth.wennige@kg-dahlem.de); Anmeldung n.V.